

Wiener Städtische Gesundheitsstudie 2021

5. Oktober 2021

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

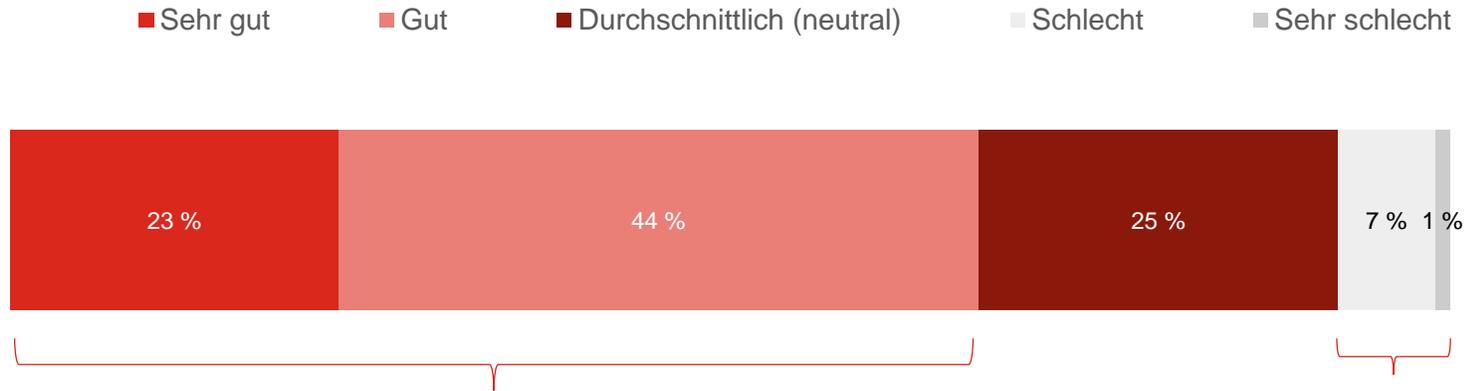


Erhebungsmethode	CAWI-Interviews (Computer Assisted Web Interviewing)
Zielgruppe	Personen im Alter von 16 bis 70 Jahren
Stichprobengröße	n = 1.000, repräsentativ für die Web-aktive Bevölkerung Österreichs
Befragungszeitraum	12. bis 17. August 2021

Allgemeiner Gesundheitszustand



Über zwei Drittel der Befragten bezeichnen ihren aktuellen Gesundheitszustand als (sehr) gut.



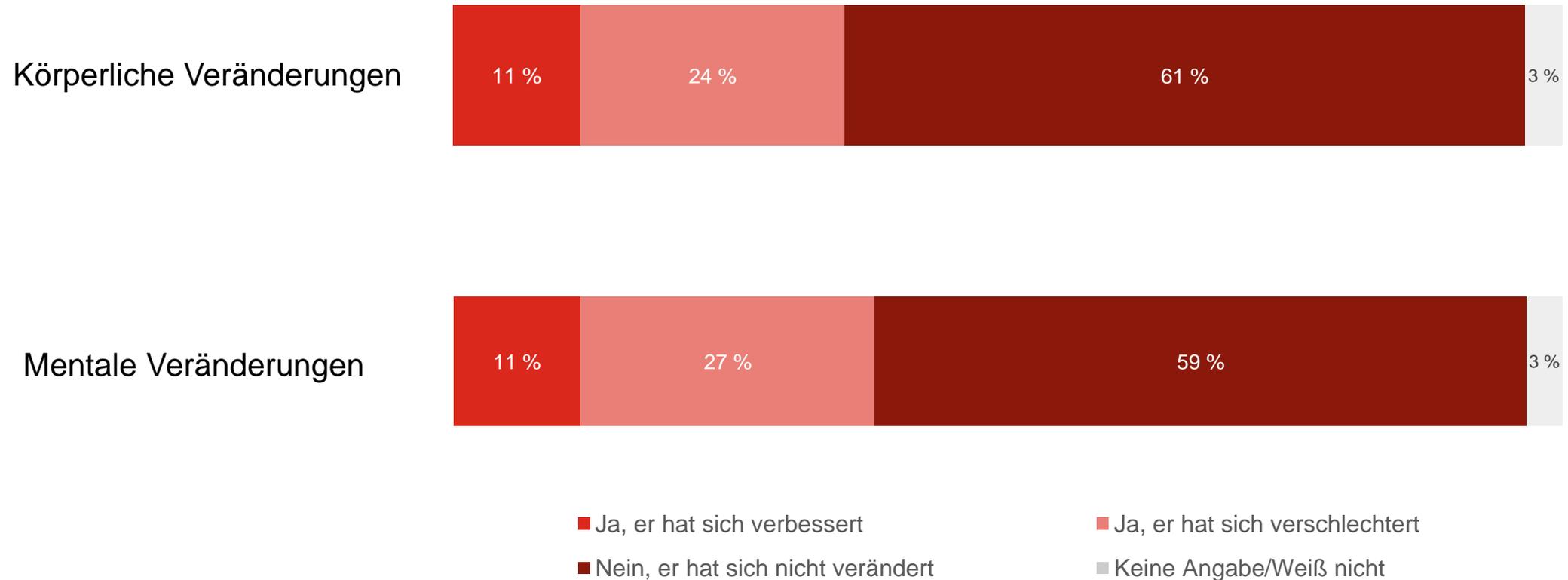
Nur **8 %** halten ihn für (sehr) schlecht

67 % bewerten den eigenen Gesundheitszustand als gut bzw. sehr gut

Veränderungen des körperlichen & mentalen Gesundheitszustands



Die überwiegende Mehrheit berichtet von keinerlei Veränderungen in den letzten zwölf Monaten.



Verschlechterung des körperlichen & mentalen Gesundheitszustands



Das Ausmaß ist im mentalen Bereich größer.

24 % stellen eine
körperliche Verschlechterung fest

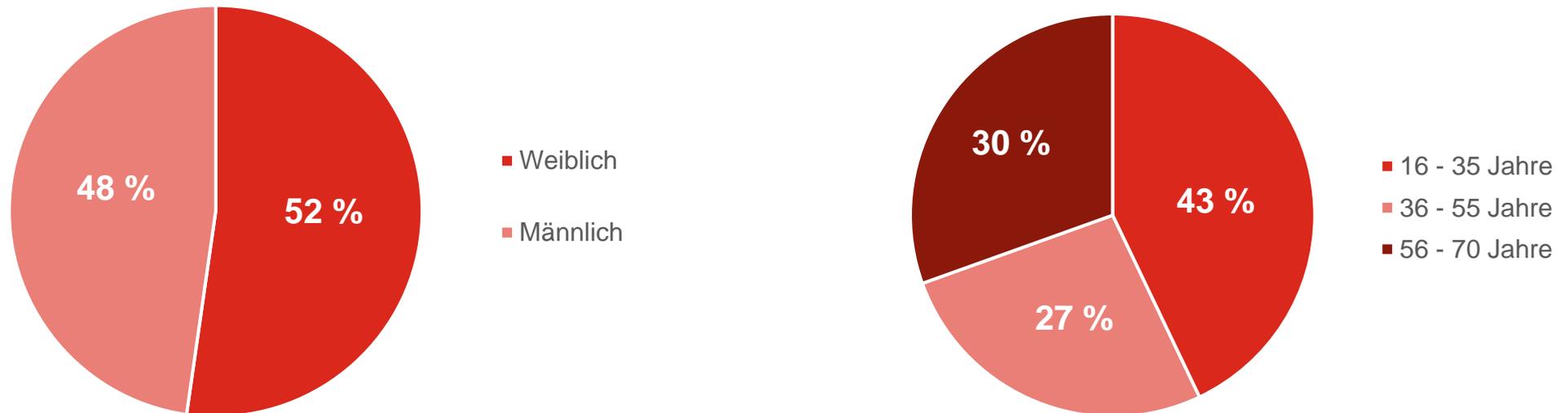
27 % nehmen eine
mentale Verschlechterung wahr

Verschlechterung des mentalen Gesundheitszustands



Vor allem die Altersgruppe bis Mitte 30 nimmt eine Verschlechterung des mentalen Gesundheitszustands wahr.

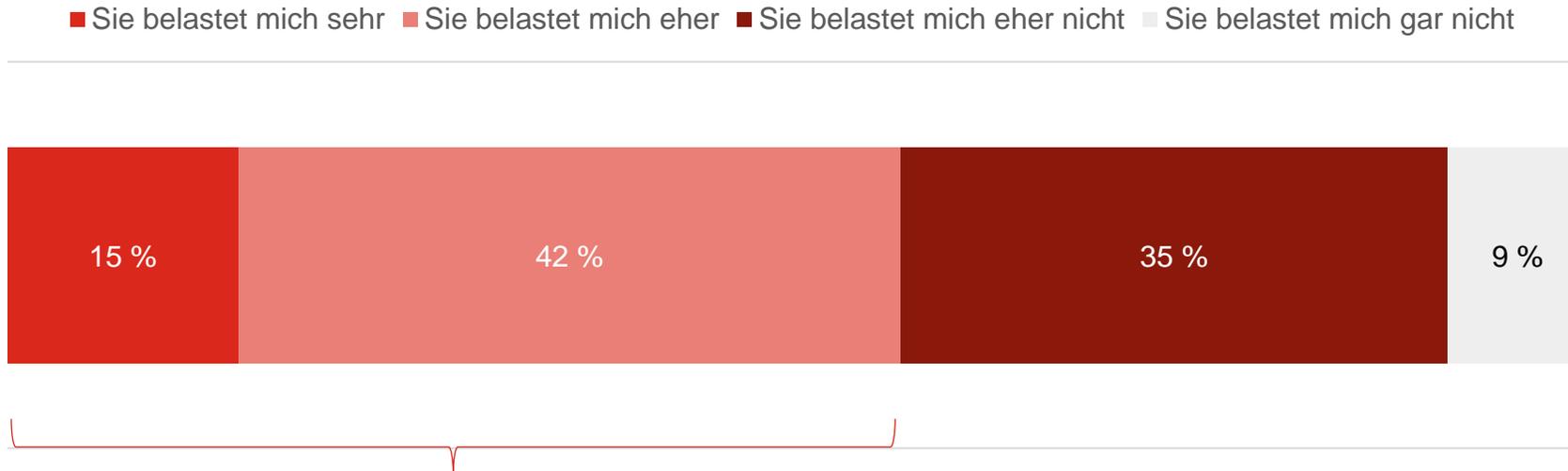
Verschlechterung in den letzten zwölf Monaten



Belastung durch die Corona-Pandemie



Rund 60 % fühlen sich weiterhin ob der COVID-Situation belastet.

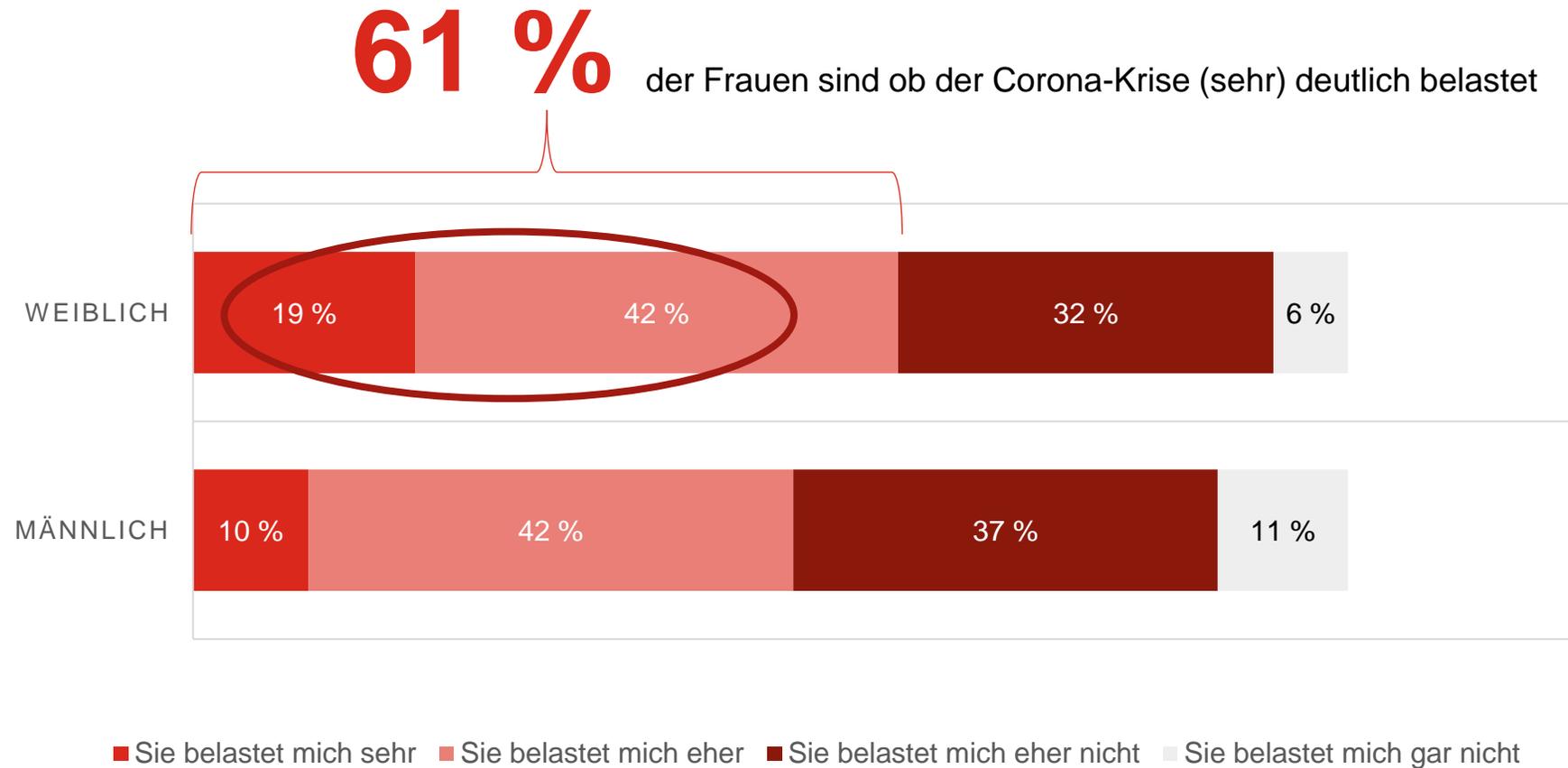


57 % spüren eine (sehr)
deutliche Belastung aufgrund der Corona-
Pandemie

Belastung durch die Corona-Pandemie



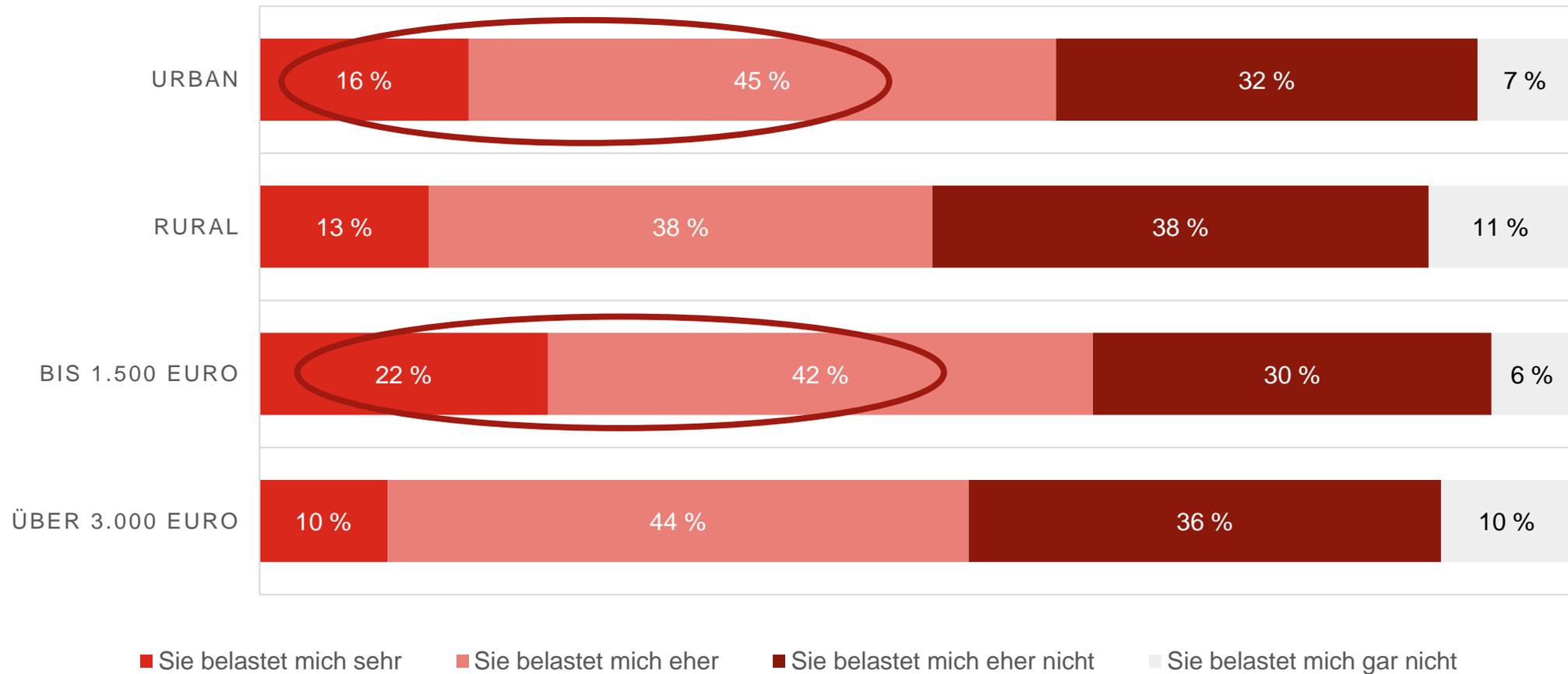
Insbesondere Frauen nehmen eine anhaltende Belastung wahr.



Belastung durch die Corona-Pandemie



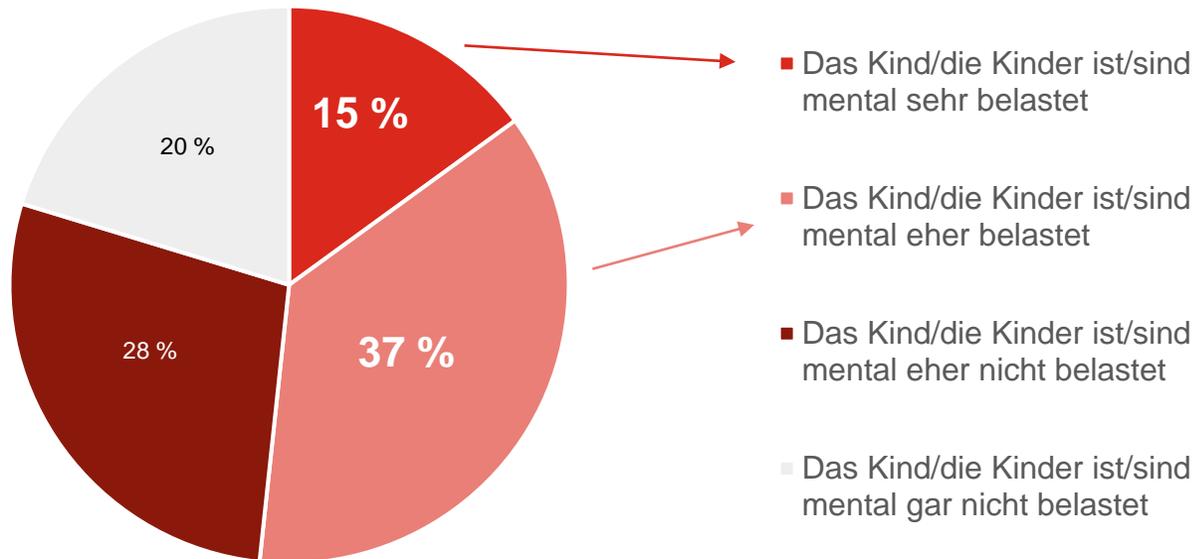
Die Einschätzung der persönlichen Belastung korreliert mit der Einkommenssituation.



Belastung von Kindern aufgrund Corona



Die Mehrheit sieht eine (sehr) deutliche mentale Belastung bei ihren Kindern.



- Das Kind/die Kinder ist/sind mental sehr belastet
- Das Kind/die Kinder ist/sind mental eher belastet
- Das Kind/die Kinder ist/sind mental eher nicht belastet
- Das Kind/die Kinder ist/sind mental gar nicht belastet

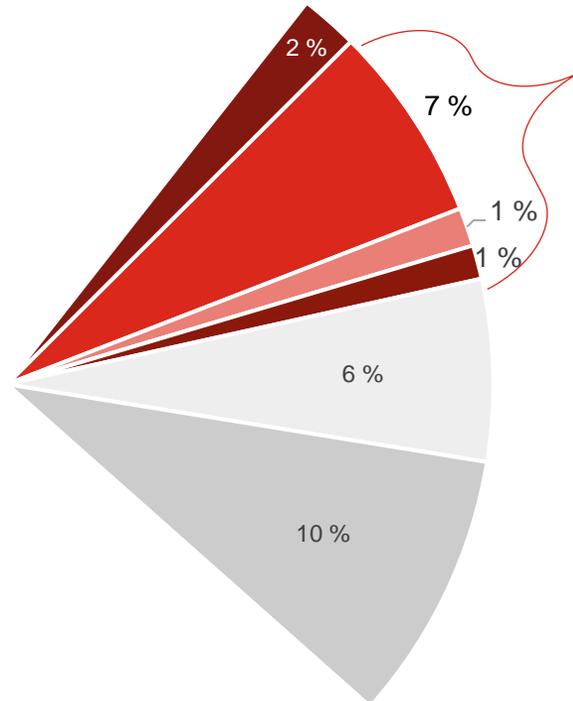
52 %

bemerken eine (sehr) deutliche Belastung bei ihren Kindern

Betroffenheit von Corona



Fast jeder Zehnte ist oder war persönlich am Coronavirus erkrankt.



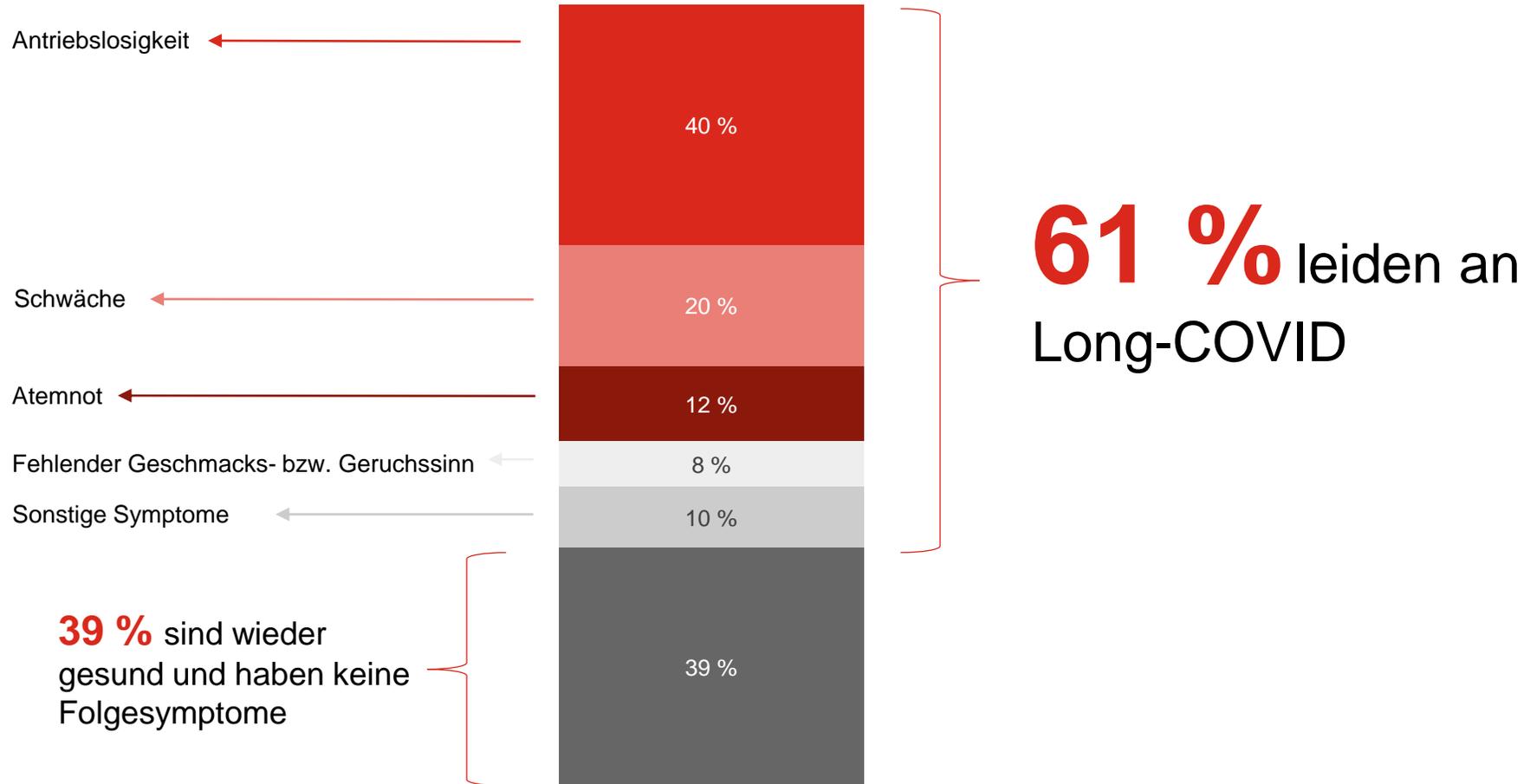
9 % sind oder waren an Corona erkrankt und entweder in Heimquarantäne oder im Spital

- Ich bin bzw. war persönlich am Corona-Virus erkrankt und war in Heimquarantäne
- Ich bin bzw. war persönlich am Corona-Virus erkrankt und war im Spital auf einer Normalstation
- Ich bin bzw. war persönlich am Corona-Virus erkrankt und musste auf die Intensivstation
- Jemand aus meinem Haushalt ist bzw. war am Corona-Virus erkrankt
- Ich musste in Heimquarantäne aufgrund eines Verdachtsfalles
- Keine Angabe

Auswirkungen der Corona-Erkrankung



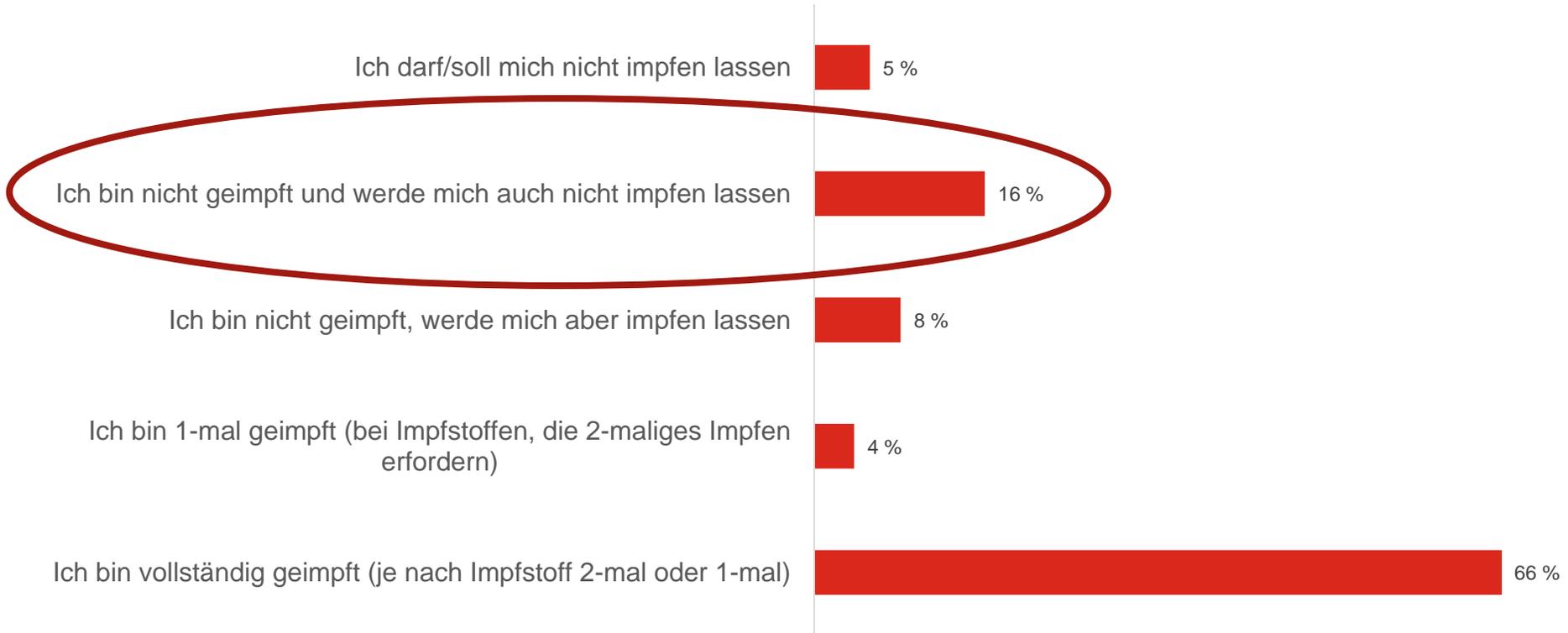
Die Mehrheit leidet an sogenannten Long-COVID-Symptomen.



Impfstatus COVID-19



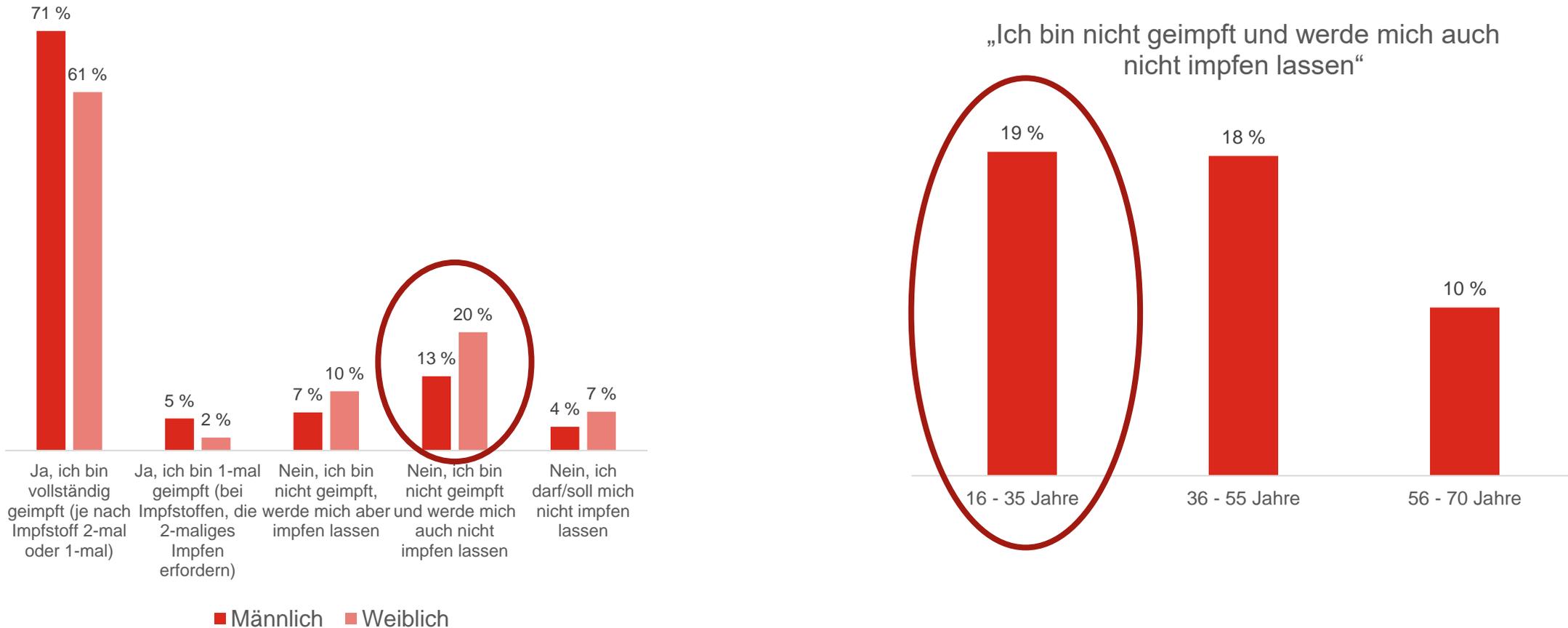
Ein Sechstel will sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen.



Impfstatus COVID-19



Unter den Impfskeptikern sind vor allem Frauen und Personen bis Mitte 30.

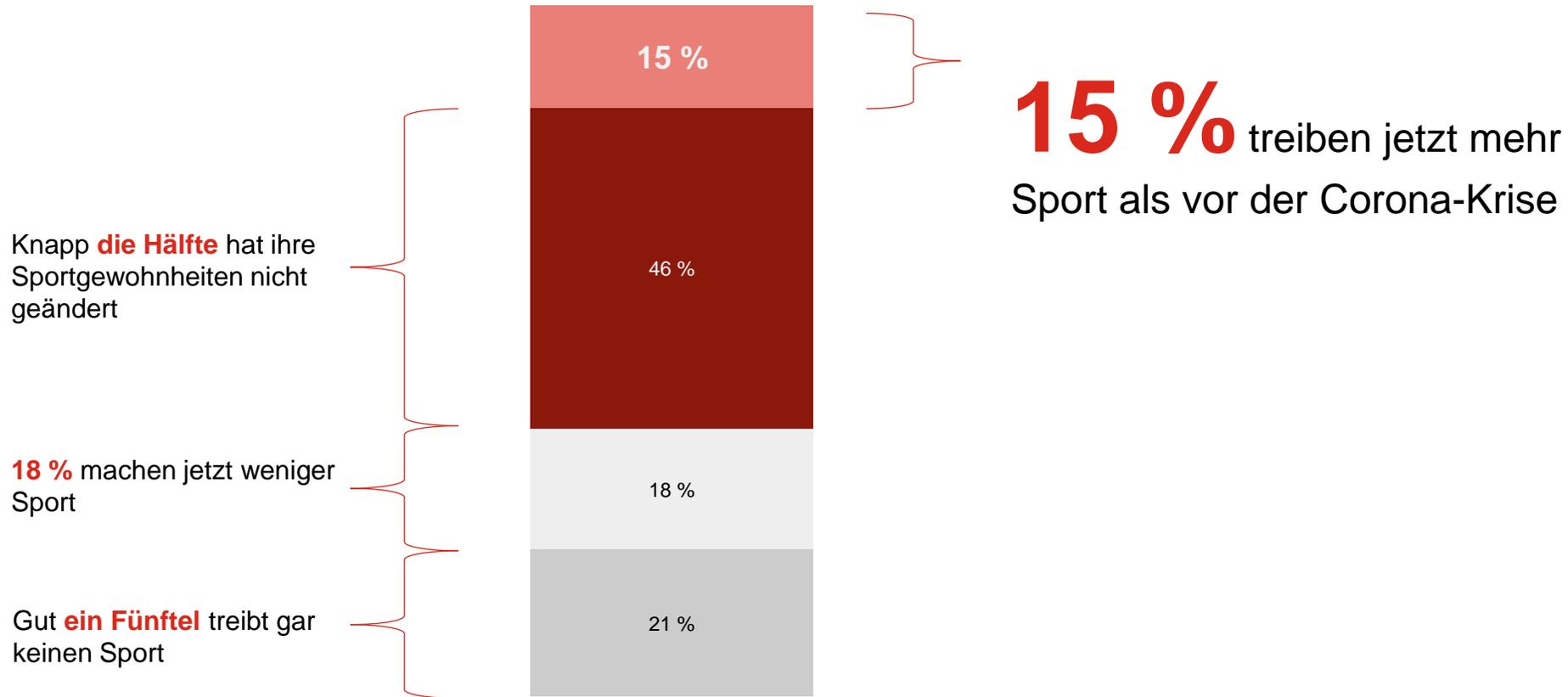


Sind Sie bereits gegen COVID-19 geimpft?
n = 1.000 / Angaben in Prozent

Sportverhalten während Corona



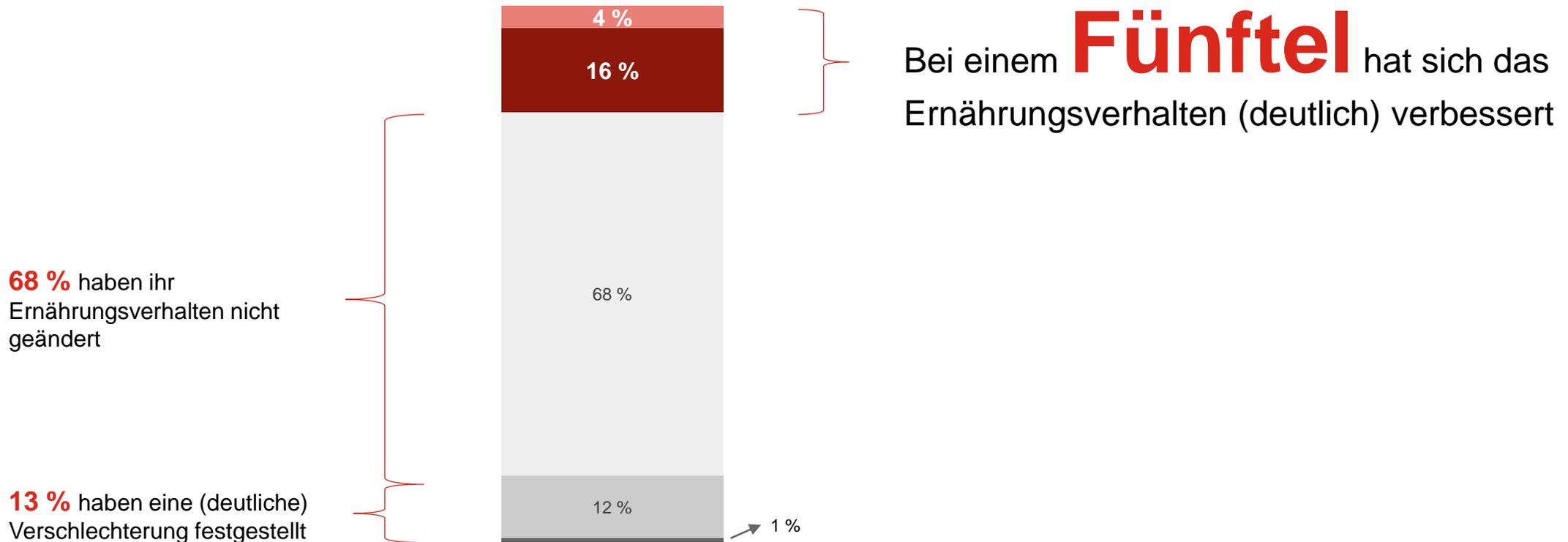
Fast ein Sechstel macht seit Pandemie-Beginn mehr Sport.



Ernährungsverhalten während Corona



Die Mehrheit hat ihr Ernährungsverhalten nicht geändert.



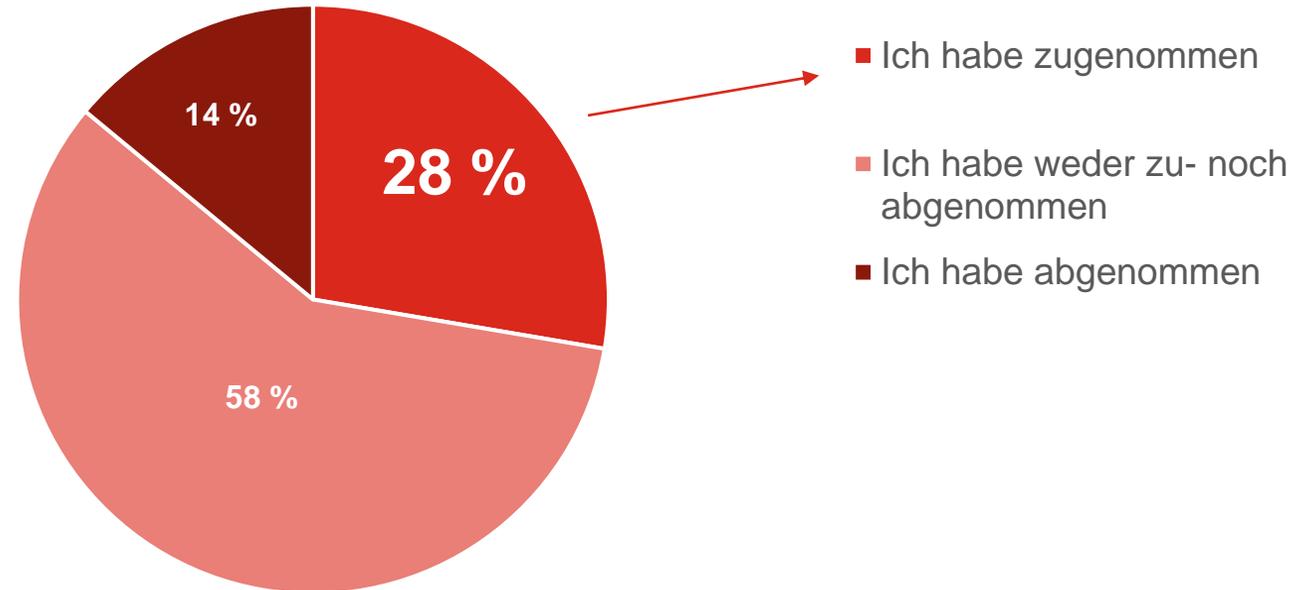
68 % haben ihr Ernährungsverhalten nicht geändert

13 % haben eine (deutliche) Verschlechterung festgestellt

Veränderung des Körpergewichts während Corona



Über ein Viertel hat während der Pandemie zugenommen.

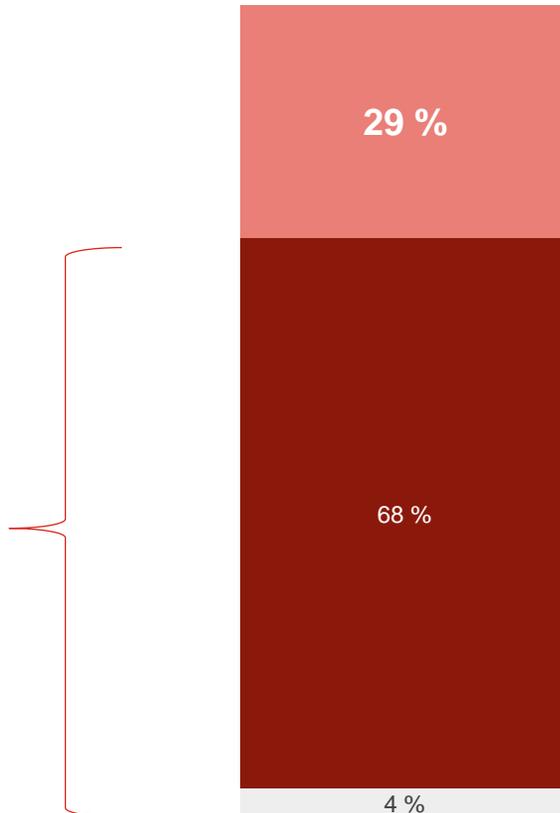


Gesundheitsbewusstsein



Ein knappes Drittel achtet jetzt mehr auf die eigene Gesundheit.

72 % haben ihr Verhalten in Bezug auf ihre Gesundheit nicht geändert oder achten jetzt weniger darauf



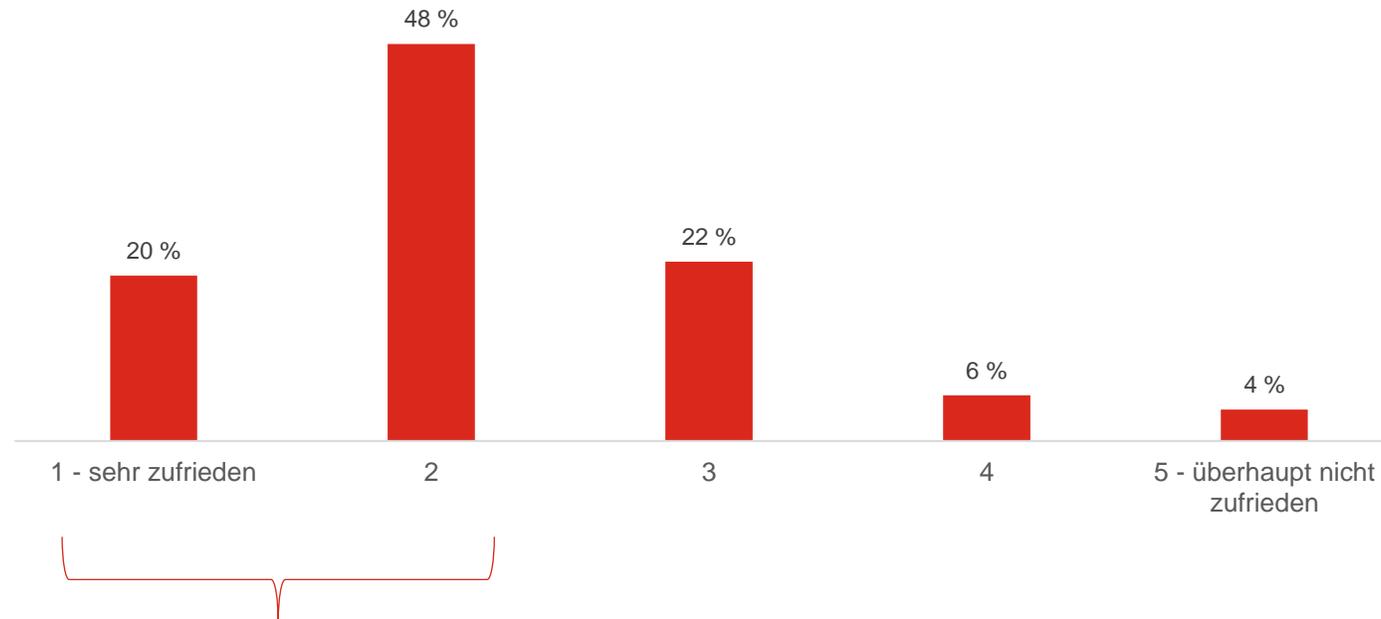
29 %

achten jetzt mehr auf ihre Gesundheit als vor der Corona-Pandemie

Zufriedenheit mit dem öffentlichen Gesundheitssystem



Über zwei Drittel stellen dem öffentlichen Gesundheitssystem ein (sehr) gutes Zeugnis aus.

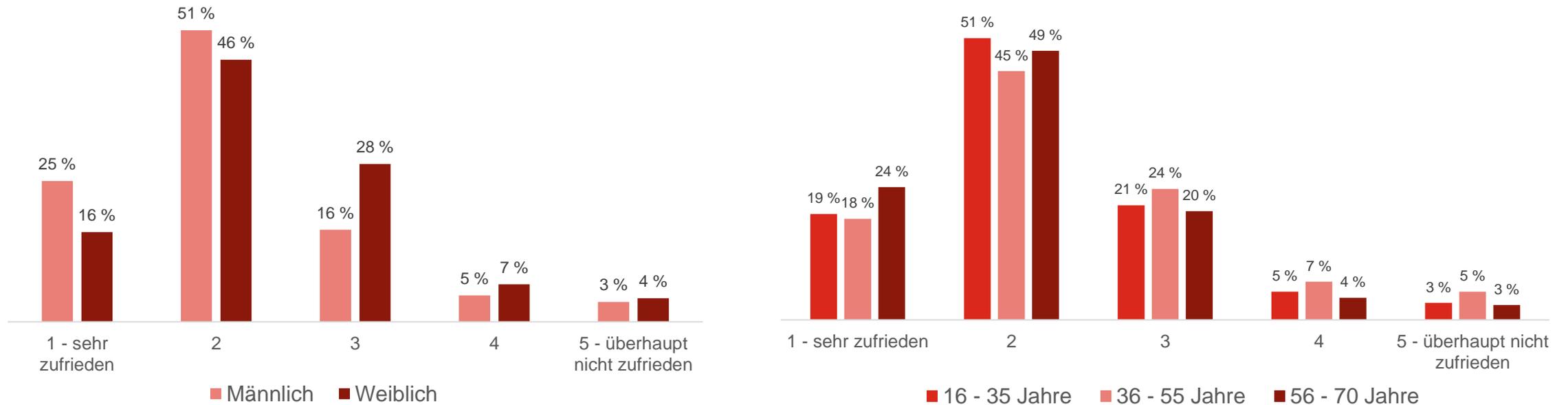


68 % sind zufrieden

Zufriedenheit mit dem öffentlichen Gesundheitssystem



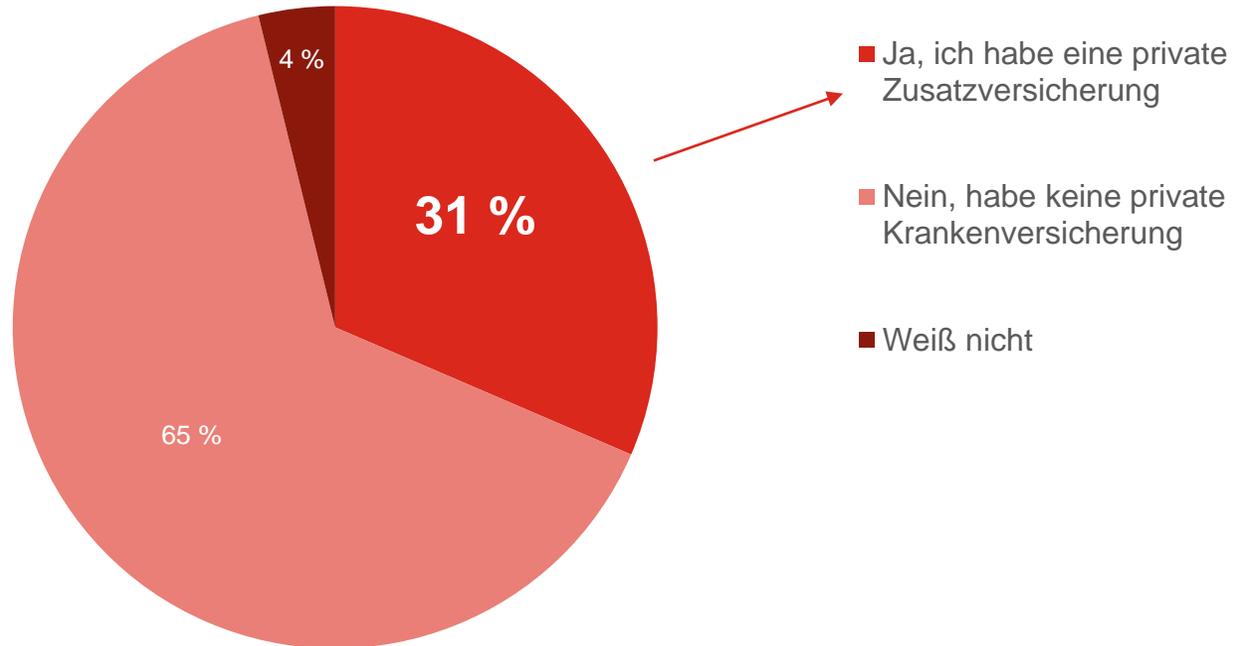
Höhere Zufriedenheit bekunden vor allem Männer und Personen ab Mitte 50.



Private Gesundheitsvorsorge



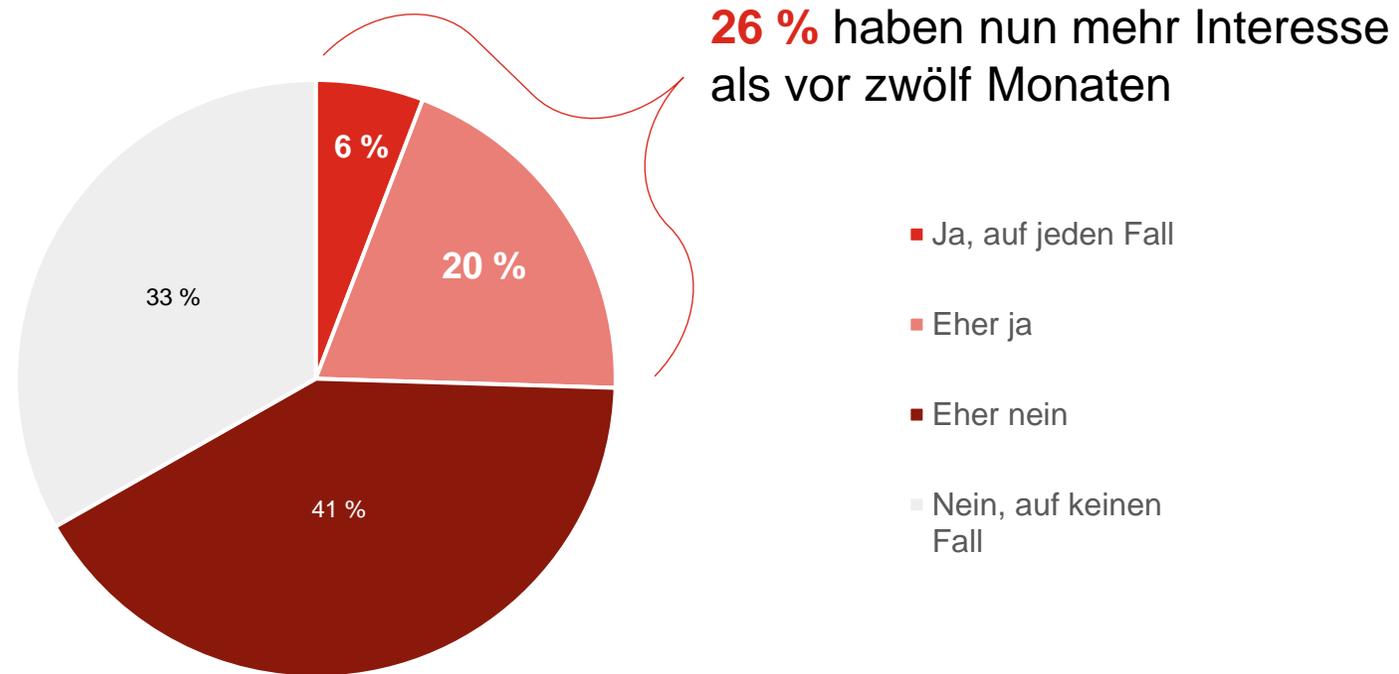
Jeder dritte Österreicher hat eine private Gesundheitsvorsorge.



Interesse an privater Gesundheitsvorsorge



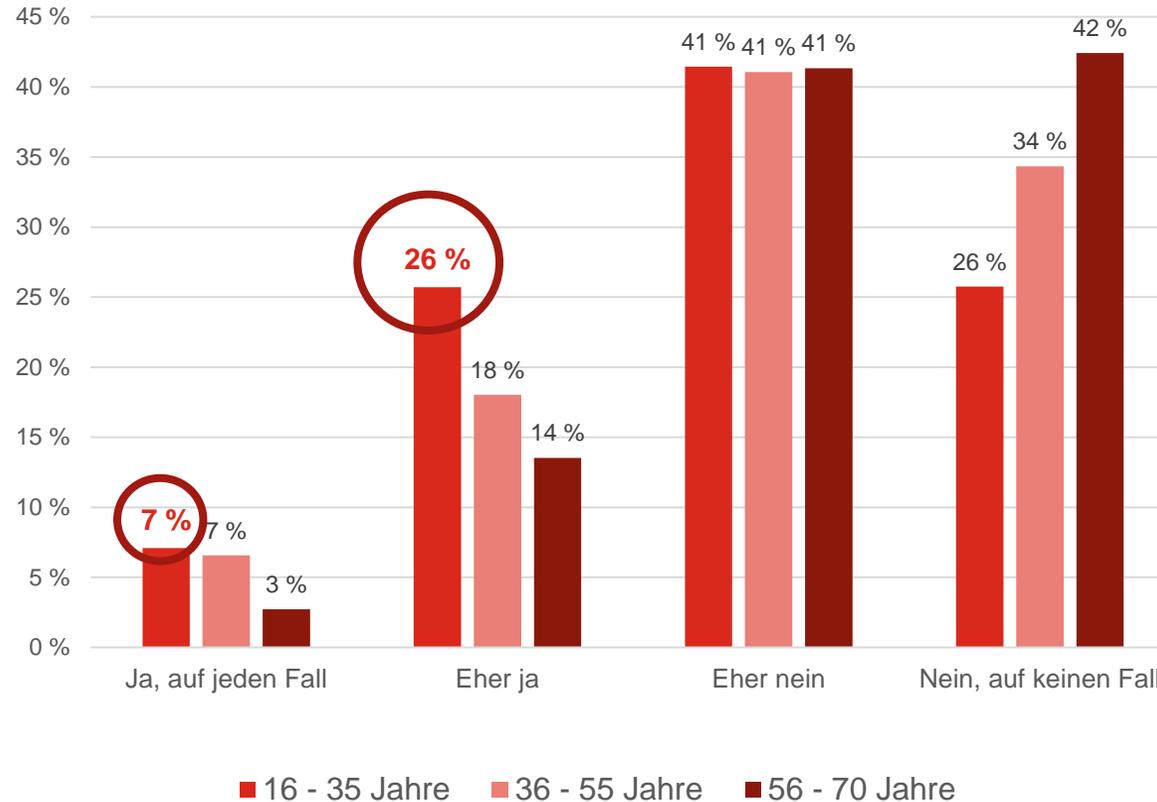
Mehr als ein Viertel bekundet nun höheres Interesse, eine private Gesundheitsvorsorge abzuschließen, als vor zwölf Monaten.



Interesse an privater Gesundheitsvorsorge



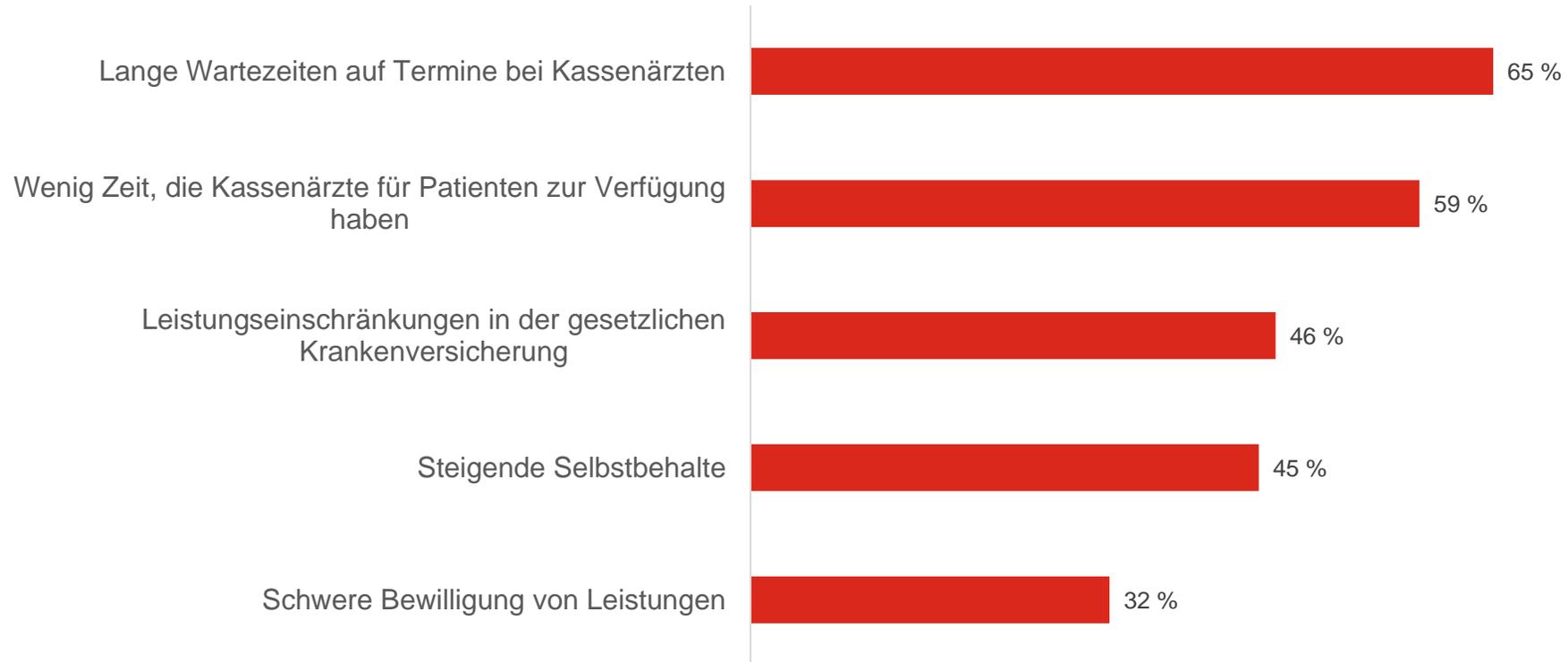
Vor allem bei Personen bis Mitte 30 stieg das Interesse an einer privaten Gesundheitsvorsorge in den letzten zwölf Monaten.



Gründe für eine private Gesundheitsvorsorge



Die fünf meistgenannten Gründe für den Abschluss einer privaten Gesundheitsvorsorge:





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



#füreinandersorgen




**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP